

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim 16. Mai 2021, 30. Jahrg.

Kreativität bei Kulturangeboten ausgebremst

LINKE in Bernau: Alternative zu letztjähriger „Musik im Korb“ von Stadtverordnetenversammlung abgelehnt

Zur letzten Bernauer Stadtverordnetenversammlung am 6. Mai hatte die Fraktion DIE LINKE einen Eilantrag eingebracht. Dieser sollte den Bürgermeister beauftragen für jeden Sonnabend in der Bürgermeisterstraße eine Versammlung zur Situation von Kunst und Kultur einzuberufen. Grund ist, dass Künstler:innen seit Monaten nahezu keine Möglichkeiten haben aufzutreten, um die Ergebnisse ihres Schaffens öffentlich zu präsentieren.

Ein Angebot der Stadt bereits im vergangenen Jahr war „Musik im Korb“. An jedem Samstagvormittag und unter freiem Himmel konnten hier Künstler:innen auftreten und haben damit zur Belebung des Wochenmarktes beigetragen.

In der vergangenen Woche wurde die Durchführung weiterer Veranstaltungen unter Hinweis auf

die Corona-Verordnung bis auf weiteres durch den Landrat abgesagt. Da aber nach Paragraf 28b des Infektionsschutzgesetzes Versammlungen erlaubt sind, wollten die LINKEN hier eine Alternative schaffen, um für die Künstler:innen eine Möglichkeit zu schaffen, weiterhin aufzutreten.

Dagmar Enkelmann, Vorsitzende des Kulturausschusses der Stadt Bernau, bat die anderen Stadtverordneten um „Mut und Kreativität“ bei der Auslegung der Verordnungen, auch wenn der Antrag etwas „frech“ sei.

Mit dem Verweis auf rechtliche Bedenken, wurde die Eilbedürftigkeit des Antrages von einer Mehrheit der Stadtverordneten abgelehnt.

Matthias Holz,
Stadtverordneter Bernau



LINKE: Warum keine verantwortungsbewussten Einzelauftritte?

Mindestlohn ohne Ausnahmen

Linksfraktion in Brandenburg schaltet Verstoßmelder

Alle Arbeitnehmer:innen haben in Brandenburg die gleichen Rechte. Egal, woher sie kommen oder wo im Land sie arbeiten. Doch immer wieder wird Menschen der Mindestlohn vorenthalten, obwohl er ihnen zusteht. Sei es auf dem Spargelfeld, in der Obstplantage oder auf dem Bau.

Auch die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitszeiten sind in Brandenburg ein Problem. Das zeigte zuletzt der Fall Tesla, wo Bauhelfer weniger als die vorgeschriebenen 12,80 Euro pro Stunde erhalten und bis zu 14 Stunden am Tag arbeiten müssen. Sowa ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat.

Der Mindestlohn wird zu wenig kontrolliert. Das nehmen wir nicht mehr hin! Wir bieten Betroffenen die Möglichkeit, sich bei uns zu melden, und wollen damit einen Beitrag zur Lohngerechtigkeit leisten.

Sebastian Walter,
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE im Brandenburger Landtag



Meldeformular auf: www.linksfraktion-brandenburg.de (deutsch und polnisch, weitere Sprachen folgen).
Oder direkt abrufbar:



Gastronomie kocht für Bedürftige

„Eberswalde genießen – Gastro bleibt“: Die Stadt finanziert Gastronomie, die für Bedürftige kocht: 17. bis 28. Mai

Nach der erfolgreichen Umsetzung im Dezember wird es nun eine zweite Auflage des Projektes „Eberswalde genießen – Gastro bleibt“ geben. Vom 17. bis 28. Mai werden in Eberswalde an fünf Ausgabestellen wieder kostenfreie Mahlzeiten an Bedürftige verteilt (solange der Vorrat reicht). In der Zeit von 11:30 Uhr bis 13 Uhr können gegen Vorlage eines Nachweises über den Empfang von Sozialleistungen Essen an folgenden Ausgabestellen abgeholt werden:

- ▷ Brot Hoffnung e.V. Suppenküche, Eisenbahnstr. 84
- ▷ Bildungseinrichtung Buckow e.V., Spreewaldstr. 20/22
- ▷ D.-Bonhoeffer-Haus, Eltern-Kind-Zentrum, Potsdamer Allee 35
- ▷ SPEICHER. Das Sozialkaufhaus, Leibnizstr. 37
- ▷ Gaststätte & Pension WOLE (nur

am 21. und 28. Mai), Angermünder Str. 15

Für die im Dezember durchgeführte Aktion standen wöchentlich rund 8.000 Euro zur Verfügung. Über 20 gastronomische Betriebe haben während dieser Aktion täglich mindestens ein Gericht produziert und den Ausgabestellen zur Verfügung gestellt.

Durch diese Initiative erzielten die Gastronomiebetriebe Umsatz und konnten gleichzeitig Menschen in Not bzw. in schwieriger Lage mit einer warmen Mahlzeit helfen. Auch Dank weiterer Unterstützer:innen bei Transport und Verteilung soll die Aktion nun erneut durchgeführt werden. Die Finanzierung erfolgt aus den Geldern des städtischen Ergebnishaushaltes.

Karin Wagner, Eberswalde

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;
Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am 19. Mai